

Konzept Campus-Radio

Das Projekt ist in zwei Teile gegliedert:

1. Campus-Radio – für und von Studierende(n)
2. Kooperation Campus – Esch – Studierende vermitteln Jugendlichen aus Esch-sur-Alzette Medienkompetenzen

1 Campus-Radio: „Hear your Campus“

Ziele:

- Studierenden ein Sprachrohr geben, um ihre Interessen und Meinungen journalistisch auszudrücken.
- Hörer_innen aus dem studentischen Milieu die Möglichkeit eröffnen, sich über universitäre Themen und Studentenleben zu informieren.
- Studierenden die Möglichkeit bieten, journalistische Kompetenzen zu entwickeln und Erfahrungen im Sprechen und Moderieren für spätere Berufskarrieren zu sammeln.
- Durch mediale Ausdrucksmöglichkeiten die Attraktivität des Campus als lebendiger Ort des Austauschs erhöhen.
- Die Vielfalt des Programms von Graffiti erweitern, indem neue Zielgruppen und Themen einbezogen werden.

Aktivitäten:

Interessierte Studierende - aus sämtlichen Fakultäten - bilden eine Redaktion. Sie treffen sich einmal wöchentlich unter der Leitung einer Medienpädagogin von Graffiti asbl. Sie lernen das notwendige technische und journalistische Know-How, um eine Radiosendung zu produzieren:

- Moderation
- Die verschiedenen Radio-Genres
- Interviews führen
- Konzept und Organisation einer Sendung
- Die Handhabung der Aufnahmegeräte und Studiotechnik

Die Studierenden erstellen ein Konzept für eine oder mehrere fortlaufende Sendungen. Sie entscheiden selbst über Inhalt, Sprache und Musik. Je nach ihren individuellen Möglichkeiten können sie auswählen, wie häufig sie senden wollen (z.B. wöchentlich oder monatlich). Eine Medienpädagogin wird sie bei ihrer Arbeit unterstützen und die Einhaltung journalistischer und ethischer Standards in ihren Sendungen überwachen (keine diskriminierenden Aussagen usw...). Die Sendungen werden während der Sendezeit von Graffiti übertragen, Montags bis Freitags zwischen 14 und 17 Uhr auf Radio ARA 102,9 und 105,2.

Institutioneller Rahmen:

Das Campus-Radio wird durch einen Verein getragen, zu Beginn als informeller Zusammenschluss von Studierenden, später eventuell als absl. Es ist in Hinsicht auf Logo und corporate design von der Universität unabhängig. Die Nutzung von Studio und Material durch Studierende ist über die Universität versichert.

Rollen und Aufgaben:

Graffiti:

Die Mitarbeiterinnen von Graffiti sind für die Aus- und Fortbildung der Studierenden zuständig. Sie begleiten die laufenden Sendungen und geben Feedback, damit die Studierenden ihre Kompetenzen weiter entwickeln können. Studierende, die später dazu stoßen, werden von den Mitarbeiterinnen von Graffiti in die Arbeit des Campus-Radios eingeführt.

Office of student live:

Das Office of student live macht das Projekt unter den Studierenden bekannt und wirbt die Teilnehmer_innen an. Es fungiert als Bindeglied zwischen dem Campus-Radio und den Studierenden. Mögliche Schäden im Studio - verursacht durch Studierende, Gäste oder andere Personen, welche das Studio in Zusammenhang mit diesem Projekt nutzen -, sind über die Versicherung der Universität abgedeckt.

Medienzentrum:

Das Medienzentrum ist verantwortlich für den Zugang zum Studio. Außerdem verleihen sie die Aufnahmegeräte an die Studierenden.

Ort und Material:

- Ende 2016/ Anfang 2017 wird ein Studio in der „Maison des arts et des études“ in dem oberen Stockwerk gebaut. Hier befinden sich außerdem zusätzliche Räumlichkeiten für Kunst und Theater. Das Studio wird sowohl für vorproduzierte Sendungen als auch Live-Shows genutzt werden. Bis dahin können die Studiogeräte vom Medienzentrum genutzt werden.
- Die Studierenden werden mobile Aufnahmegeräte benötigen, um Interviews auf dem Campus führen zu können.
- Für Workshops und Redaktionssitzungen werden Räumlichkeiten auf dem Campus benötigt, die temporär genutzt werden können.
- Eine Homepage für das Campus-Radio wird von Radio ARA und Graffiti erstellt und betrieben auf <http://podcast.ara.lu> (Podcasts) und <http://www.graffiti.lu> (Beschreibung des Projektes und der Sendungen)

2 Kooperation Campus-Esch: „Radio AKTIV: Esch <>Belval“

Ziele:

- Jugendliche aus Esch-sur-Alzette und Studierende auf dem Campus Belval miteinander in Kontakt bringen.

- Den Studierenden der Bildungswissenschaften und Pädagogik die Möglichkeit bieten, einen Einblick in die medienpädagogische Arbeit im Kontext von Radio zu bekommen, sich in diesem Feld auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.
- Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Erfahrungen im Bereich des Radiojournalismus, Interviewführung, Moderation usw. zu sammeln.
- Jugendlichen eine Plattform bieten, über ihre Themen und ihre Perspektiven zu reden und ihre Musik vorzustellen.
- Jugendliche und Studierende zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Produktion und Konstruktion medialer Inhalte anregen.

Aktivitäten:

1. Mit Studierenden der Bildungswissenschaften und Pädagogik

Studierenden werden grundlegende radiojournalistische Kompetenzen vermittelt: Interviewführung, verschiedene Radio-Genres, Recherche, Moderation, Studio- und mobile Aufnahmetechnik. Dabei sollen sie einerseits die gerade genannten Kompetenzen selbst erlernen, jedoch gleichzeitig für Jugendliche geeignete medienpädagogische Lehrmethoden kennenlernen. Der Zeitraum, in dem sich die Studierenden in dem Projekt engagieren, ist flexibel und abhängig von den Regulierungen der jeweiligen Studiengänge und der eigenen Motivation.

Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, den Mitarbeiterinnen von Graffiti in laufenden Projekten über die Schulter zu schauen, eigenverantwortlich selbst kleine Teile zu übernehmen und auch eigene Projekte zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen von Graffiti sind dafür verantwortlich, die Arbeit der Studierenden pädagogisch zu begleiten und inhaltliche Rückmeldungen zu geben.

2. Mit Jugendlichen von Esch-sur-Alzette

Mit Unterstützung der Jugendhäuser/ -vereine und den Schulen in Esch-sur-Alzette will Graffiti den Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren die Möglichkeit bieten, Radiosendungen und journalistische Inhalte zu produzieren.

Die Jugendlichen werden erreicht durch:

- kleine Workshops in Schulen und Jugendhäusern, in denen sie Interviews und Jingles produzieren können.
- Längere Workshops in Schulen und Jugendhäusern, mit dem Ziel, eine ganze Sendung zu produzieren.
- Spezifische Radio-Projekte, zum Beispiel Hörspiele produzieren während der Ferien, Live-Reportagen auf Jugendevents usw.
- Offenes Studio zum freien Ausprobieren.
- Studio-Visiten für Schulen und Jugendgruppen

Aufgaben und Rollen:

Graffiti:

Graffiti ist verantwortlich für:

- den medienpädagogischen Teil des Projektes: regelmäßige Planung, Durchführung und Evaluation.
- die Kommunikation zwischen allen Kooperationspartnern
- Bereitstellung eines Mischpults für das Vorproduktionsstudio in Esch-sur-Alzette

Medienzentrum:

Das Medienzentrum garantiert den Zugang der durch Pädagog_innen begleiteten Gruppen aus Esch-sur-Alzette zum Studio, um ihre Sendungen zu produzieren und auszustrahlen. Die Jugendlichen aus Esch-sur-Alzette werden als „Gäste“ über die Universität versichert sein (Geräte und Material).

Die Gemeinde Esch-Sur Alzette:

Die Gemeinde Esch-sur-Alzette stellt den Kontakt zwischen Graffiti und den Trägern der Jugendarbeit in Esch-sur-Alzette her. Außerdem wird sie in die Ausarbeitung der Leitlinien des Projektkonzepts involviert sein. Sie stellt einen Arbeitsplatz für die zuständige Medienpädagogin von Graffiti zur Verfügung sowie einen Raum für das Aufnahmestudio (Vorproduktion).

Fakultät für Humanwissenschaften

Verschiedene Studiengänge können sich an dem Projekt beteiligen. Studierende können sich entweder im Rahmen des Studiums (Ausbildung, Praktikum...) oder freiwillig in ihrer Freizeit für das Projekt engagieren.

Räumlichkeiten und Material:

- Die zuständige Medienpädagogin benötigt einen Büro-Arbeitsplatz in Esch-sur-Alzette
- Für die Aufnahme von Interviews, Jingles etc. ist ein Aufnahmestudio vor Ort notwendig. Das Mischpult wird von Graffiti zur Verfügung gestellt. Zur Einrichtung des Studios wird ein Container oder ein abgeschlossener Raum von zirka 6m² benötigt.
- Für Redaktionssitzungen, Workshops etc. werden größere Räume gebraucht, die temporär genutzt werden können.